



## **JAHRESBERICHT 2020**

**Hier lesen Sie, was mit Ihrer Spende genau geschah.**

**[WWW.LEBENSZEICHEN-INTERNATIONAL.AT](http://WWW.LEBENSZEICHEN-INTERNATIONAL.AT)**



# Das alles haben wir gemeinsam geschafft

Dank Ihrer Spenden und als kleines Team von Lebenszeichen!- Gesellschaft für bedrohte Völker Österreich schaffen wir gemeinsam ganz schön viel für Minderheiten weltweit! Dieser Report gewährt Einblicke in die Projekte und unsere Finanzen im Jahr 2020. Hier finden Sie auch Informationen zur Absetzbarkeit Ihrer Spende!

# 2020

## GEZECHNET VON DER PANDEMIE

**KURDISTAN.** Längst ist es traurige Gewissheit: Die Corona-Pandemie hat auch die Flüchtlingslager in Kurdistan eingeholt. Es droht eine humanitäre Katastrophe, die wir nur gemeinsam verhindern können. 15.000 Menschen in den Camps Dawodia und Bajed Kandala leben schon lange mit der Angst.

**NEPAL.** Marbin, Kisan, Silpa und Ritam. Das sind **unsere Patenkids** aus Nepal, der wir Dank Ihrer Hilfe auch 2020 eine wertvolle Schulausbildung ermöglichen können.

**BRASILIEN.** 2020 war für uns alle ein schlimmes Jahr. Nicht nur dass eine Pandemie ausbrach, auch das Abholzen des Amazonas-Regenwaldes schritt in nie da gewesenem Tempo weiter voran. Damit geht das Sterben indigener Völker und deren Lebensweisen einher. 2020 war für die Ureinwohner Brasiliens ein Jahr des großen Schmerzes. Viele Führungskräfte, die für die Aufrechterhaltung des jahrhundertealten indigenen Wissens von grundlegender Bedeutung waren, fielen der Krankheit zum Opfer. Schamanen, die für die Stärkung der Spiritualität wichtig sind, starben an Covid-19. Die Dorfgemeinden sind sehr geschwächt. Und nun steht eine weitere extrem herausfordernde Zeit bevor.

### ALLE JAHRE WIEDER!

Der Bildkalender 2021 steht ganz im Fokus des indigenen Aktivismus für den Schutz der Wälder. Denn diese werden weltweit massiv durch Kahlschläge, Minen- und Staudammprojekte bedroht. Im diesjährigen Kalender erfahren Sie, welche Initiativen es weltweit im Kampf gegen die Ausbeutung der Wälder gibt.

**OHNE DEINE UNTERSTÜTZUNG KÖNNTEN  
WIR DIESEN JAHRESBERICHT NICHT  
VERÖFFENTLICHEN, UND WIR HOFFEN,  
DASS DU UNS AUCH WEITERHIN HILFST,  
ANDEREN ZU HELFEN, INDEM DU  
SPENDEST ODER DEINEN FREUNDEN VON  
UNS ERZÄHLST!**

**DEINE NADINE PAPAI**

# LEBENSZEICHEN



# Unsere Hilfe in Brasilien

2020 war für uns alle ein schlimmes Jahr. Nicht nur dass eine Pandemie ausbrach, auch das Abholzen des Amazonas-Regenwaldes schritt in nie da gewesenem Tempo weiter voran. Damit geht das Sterben indigener Völker und deren Lebensweisen einher. 2020 war für die Ureinwohner Brasiliens ein Jahr des großen Schmerzes. Viele Führungskräfte, die für die Aufrechterhaltung des jahrhundertealten indigenen Wissens von grundlegender Bedeutung waren, fielen der Krankheit zum Opfer. Schamanen, die für die Stärkung der Spiritualität wichtig sind, starben an Covid-19. Die Dorfgemeinden sind sehr geschwächt. Und nun steht eine weitere extrem herausfordernde Zeit bevor.

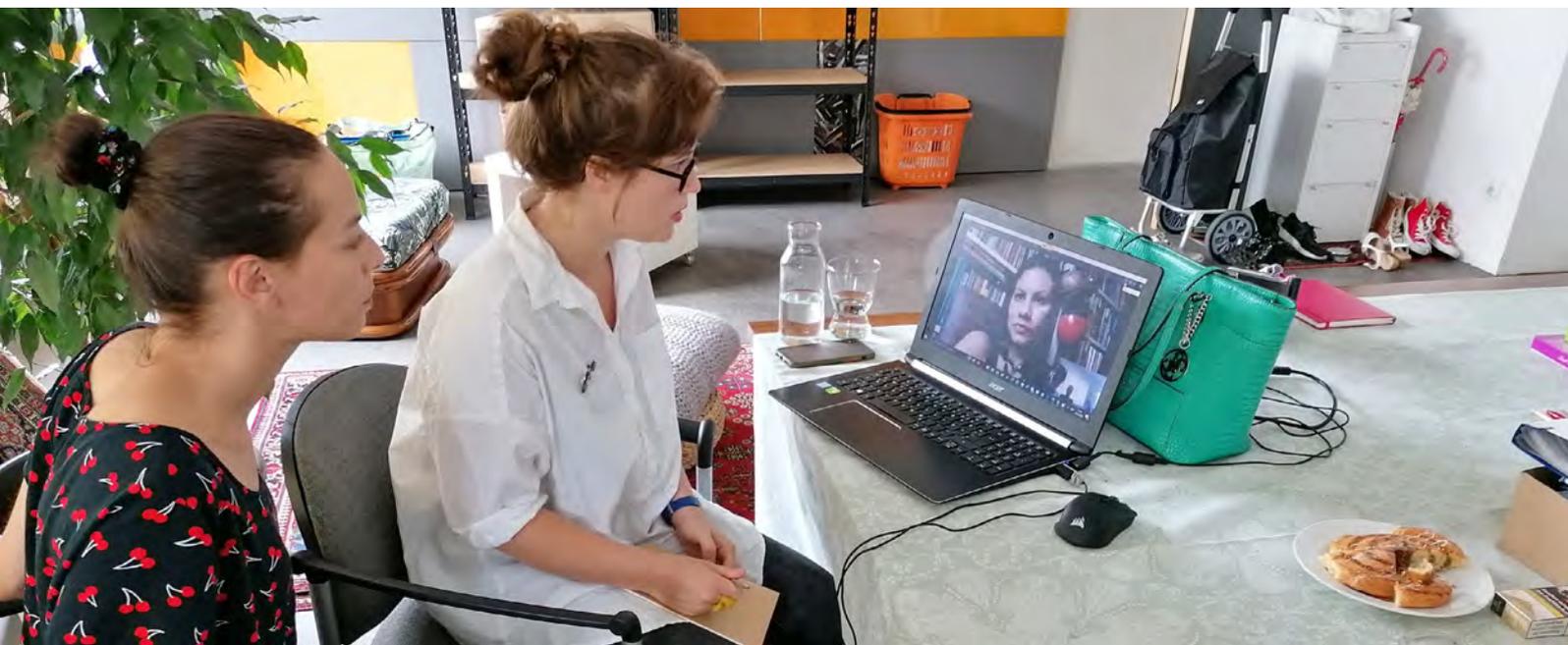
## WAS WIR TUN

Wir schaffen resiliente, indigene Projekte und fördern ausschließlich nachhaltige Ernährungssysteme. Dabei unterstützen wir indigene Communities bei ihrer traditionellen Lebensmittelbeschaffung. So förderten wir 2020 den Fischfang und Baumpflanzungen bei den Kambeba im Amazonas. Sie haben verstanden, dass es keinen Sinn ergibt, nur unverderbliche Lebensmittel zu kaufen. Gerade in schwierigen Zeiten einer Pandemie ist es notwendig das erhaltene Geld in Projekte zu investieren, die das künftige Überleben ihrer Dörfer sichern.

## DAS IMMUNSYSTEM STÄRKEN

So haben wir dank Deiner Spende für die Kambeba nicht nur Masken, Medikamente und Krankentransporte im Amazonas organisiert. Wir haben es auch ermöglicht, dass diese Gemeinschaften sich wieder selbst mit Lebensmitteln versorgen können und alte Menschen von den Städten fern bleiben können. Aber auch dringend notwendige Umbauten einer kleinen Schule, in der die Kambeba-Sprache gelehrt wird, konnten dank Deiner Spende gemacht werden. Ferner konnten wir Werkzeuge für die Hortikultur (Baumpflege) und Heilkräuterbeete kaufen. Neue Pflanzen wurden auch zu gekauft.

**“Trotz der Pandemie haben wir es geschafft, den Indigenen zu helfen. Dabei haben wir darauf geachtet, dass wir mit Gruppen zusammenarbeiten, die besonders bisher wenig Unterstützung von großen NGOs bekommen. Darauf sind wir besonders stolz.”**





### **MIT HERZ, VERTRAUEN UND AUF AUGENHÖHE**

Wir haben die Indigenen selbst entscheiden lassen, wozu sie das Geld einsetzten. Die Kambeba lassen unseren SpenderInnen ausrichten: „Wir bedanken uns für die Spenden von LEBENSZEICHEN. Damit kauften wir nicht nur Lebensmittel, sondern ihr habt damit auch zum Erhalt und zum Überleben unserer Kultur beigetragen. Bereits geplante Projekte für den Lebensunterhalt der Menschen in den Dörfern konnten realisiert werden. Mit der Aufzucht von Vögeln, Schweinen und Fischen werden wir künftig in der Lage sein, Widrigkeiten zu trotzen, ohne auf Lebensmittel und andere Nahrungsmittel wie Maniok verzichten zu müssen.“ Cacique Evilázio de Amaturá und Cacique Francisco Uruma, Chiefs der Dörfer Turucari und Amatura/ Amazonas

### **EINE KURZE GESCHICHTE DES OMÁGUA/KAMBEBA-VOLKES IN DEN AMAZONEN**

Das Volk der Omágua/Kambeba hat im Laufe der Zeit viele Kämpfe ausgefochten, um weiterhin Widerstand zu leisten und seine Lebensweise im Kontakt mit der Natur zu erhalten. Die ersten Aufzeichnungen über die Kambeba sprechen von großen Siedlungen im 16. - 17. Jahrhundert mit politischer Macht, die in einem Hauptzentrum zentralisiert war, dessen Einfluss geografische Gebiete von bis zu 700km erreichte.

Mit dem Kontakt wurden die Kambeba auf kleine Gruppen reduziert und diese Menschen durchquerten das neunzehnte Jahrhundert auf der Suche nach anderen Wegen, um auf neue Herausforderungen zu reagieren.

Der offizielle Name des Volkes ist Omágua, weil sie aus dem Wasser geboren wurden, ein Wassertropfen fiel, der zwei andere mitbrachte, und als diese in den Fluss fielen, wurden der Mann und die Frau geboren. Kambeba wurde wegen



der Praxis, den Schädel bei einer rituellen Geburt umzuformen, so genannt. Es war auch eine Möglichkeit, sich von anderen Völkern abzugrenzen, die anthropophag waren. Jeder, der sie mit einem flachen Kopf sah, wusste also, dass sie keine Anthropophagen waren.

Die Omáqua/Kambeba sind heute überall im Hohen Solimões, Mittleren und Niederen Amazonas zu finden. Sie leben in Dörfern immer in der Nähe des Flusses, weil er ihre Referenz der Kosmogonie ist. Heute gibt es im gesamten Amazonasgebiet ca. 30 Dörfer und in der Stadt leben noch ca. 20.000 Menschen. Insgesamt gibt es etwa 50 Tausend Kambeba-Individuen zwischen Dorf und Stadt.

**DANKE AN UNSERE TREUEN SPENDERINNEN FÜR DEN BESONDERS WERTVOLLEN BEITRAG.  
OHNE EUCH WÄRE DAS NICHT MÖGLICH GEWESEN!**

## **DEINE SPENDE KOMMT AN!**

**60 Familien erhielten  
Lebensmittelkörbe  
(mit Reis, Fleisch, Mehl, Salz, etc.)**

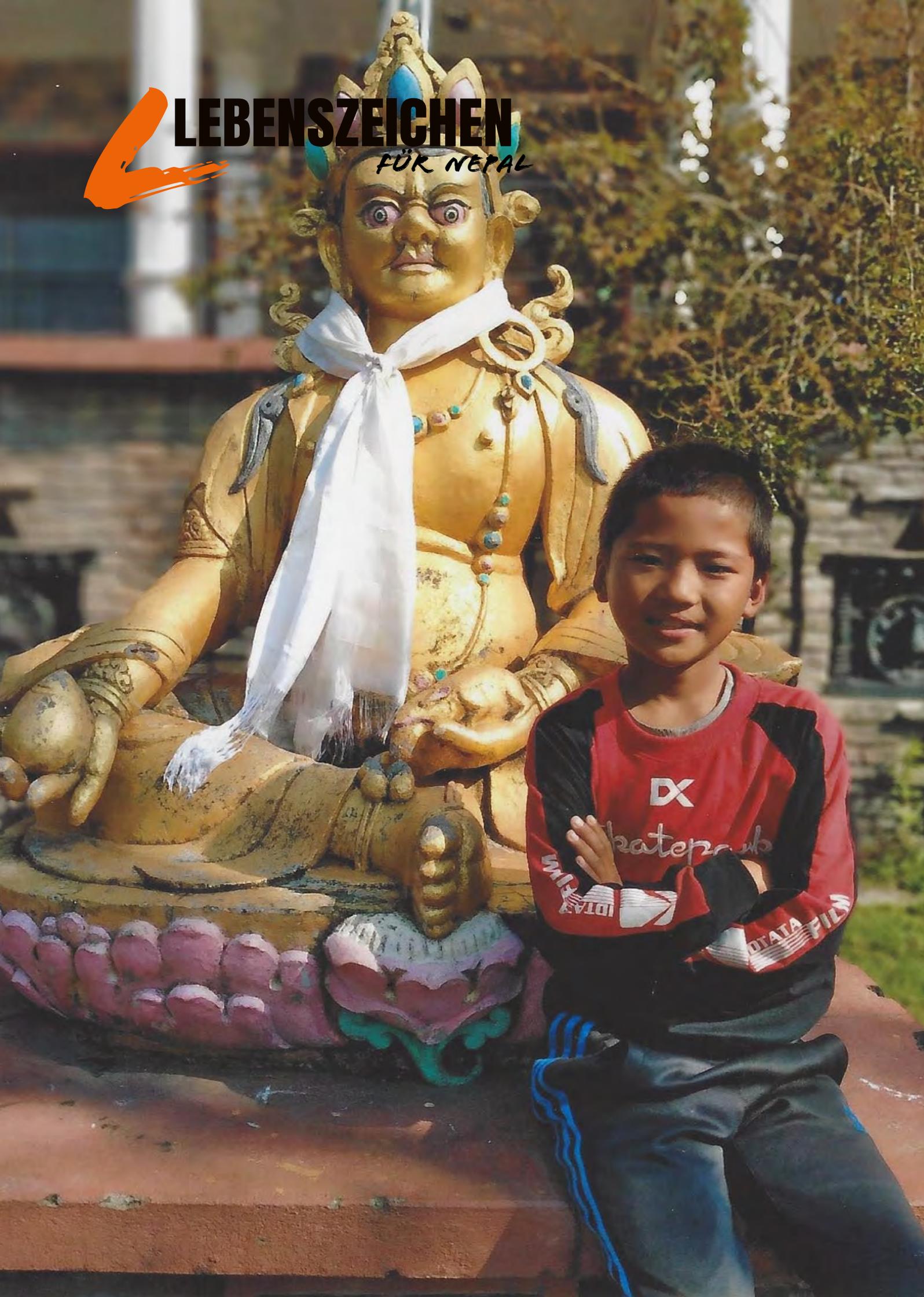
**15 Transporte der Kranken  
(3 Monate 1x pro Woche, 3 Notfälle)**

**4 Kisten Angelgerätesets  
inkl. 5 Netzgeräte**

**240 Liter Bootstreibstoff  
für Krankentransporte**



# LEBENSZEICHEN FÜR NEPAL



# 2015

brachte ein schweres Erdbeben immenses Leid über Millionen von Menschen in Nepal. Speziell im abgelegenen Dorf Laprak, in dessen unmittelbarer Nähe sich das Epizentrum des stärksten Bebens befand, blieb kein Stein auf dem anderen. Viele Kinder des Dorfes wurden zu Waisen oder Halbwaisen, Eltern verloren die Existenzgrundlagen ihrer Familie - ihr Heim, Ihren Arbeitsplatz. Gemeinsam mit Lebenszeichen reagierten wir schnell. Unsere Kinder wurden aufgefangen, die lebensnotwendigsten Bedürfnisse sichergestellt, die Schule instand gesetzt und der Betrieb wieder aufgenommen.

## DIE WAISENMÜTTER VON LAPRAK

Das vom tibetischen Buddhismus geprägte Gebiet und ehemalige Königreich Mustang liegt im Himalaya und gehört heute zu Nepal. Im abgelegenen Dorf Laprak, in dessen unmittelbarer Nähe sich das Epizentrum des stärksten Bebens befand, blieb kein Stein auf dem anderen. Viele Kinder des Dorfes wurden zu Waisen oder Halbwaisen. Um diese Kinder vor Ausbeutung zu schützen und ihnen eine Zukunftsperspektive zu bieten, nahm die Great Compassion Boarding School 20 von ihnen in ihr „Orphans Education Program“ auf. Lama Ngawang Kunga Bista, der die Schule im Jahr 2000 zum Zweck der Förderung sozial benachteiligter Kinder aus Mustang und der Himalaya Region gegründet hatte, ermöglichte auch zwei Frauen aus dem Dorf ins Programm mit aufgenommen zu werden. Seit Herbst 2015 stehen Narmaya und Maya Gurung den Kindern als Betreuerinnen auf jede erdenkbare Weise zur Seite, sind sozusagen Mutter- und Vatersersatz in einem.

## ERINNERUNGEN AN DAS ALTE TIBET

So wie die Lehrerinnen Narmaya und Maya tragen viele Tibeter den Nachnamen Gurung. Dabei weist der Name „Gurung“, der sich am einfachsten mit „Bauer“ übersetzen lässt, auf die ursprünglich tibetanische Herkunft seines Trägers hin. Selbst bezeichnen sie sich als „Tamu“, was in ihrer tibetischen Muttersprache „Tamukwyi“, die zur tibeto-birmanischen Sprachgruppe zählt, so viel wie „Reiter“ bedeutet. Mehr als 50 Minderheiten gibt es in Nepal, die Gurung sind eine von ihnen. Einst waren sie südlich des Gurkha Himal, beheimatet, heute machen die Gurung vor allem in den Distrikten Kaski, Lamjung, Mustang, Manang, Gorkha, Parbat und Shyanja einen großen Teil der einheimischen Bevölkerung aus. Aktuell leben etwa fünf Millionen Gurung in Nepal.

**FÜR DIE DAUER DER AUSBILDUNG DER KINDER  
& ZUR UNTESTÜTZNG ANDERER SCHÜLER  
BRAUCHEN WIR WEITERHIN IHRE HILFE!  
SPENDENKONTO AT19 6000 0000 9206 4449  
KENNWORT NEPAL**

**Unsere Schützlinge  
entwickeln sich sehr positiv!**

FEWA SECONDARY BOARDING SCHOOL									
Classing (House) Subjects - 4									
Final Terminal Examination - 2076									
Name:	Kulam Gurung			Roll No.:	18				
Class:	7			Section:	A				
Subject	FM	PM	Dist. Marks		Total	H.M.			
1. English	100	40	75	75	175	B			
2. Science	100	40	77	77	177	B			
3. Maths	100	40	85	85	185	B			
4. Nepali	100	40	80	80	180	B			
5. Social S	100	40	80	80	180	B			
6. G.K.	50	20	45	45	95	B			
7. Drawing	A	D	A	A		A			
Total				1415					
Result:	PASS	Percentage:		83.42					
Division:	DIST.	Position:		12					
Key to Grade	Key to percentage			Personal Div.			Grade		
A: Over 80% Div.	80% and above Div.			1. Honours			A		
B: Moderately Div.	60% and above-79 Div.			2. Distinction			B		
C: Not Yst Div.	45% and above-59 Div.			3. Credit			C		
D: Fail	40% and above-40 Div.			4. Pass			D		
No/No Result	A-Above								
Remarks:	Very Good, Keep Going!			Attendance			100/100		
Date: 2076-12-26	Class Teacher			Principal					

FEWA SECONDARY BOARDING SCHOOL									
Classing (House) Subjects - 4									
Final Terminal Examination - 2076									
Name:	Lama Ngawang Kunga Bista			Roll No.:	28				
Class:	7			Section:	A				
Subject	FM	PM	Dist. Marks		Total	H.M.			
1. English	100	40	83	83	143	B			
2. Science	100	40	80	80	140	B			
3. Maths	100	40	87	87	147	B			
4. Nepali	100	40	87	87	147	B			
5. Social S	100	40	80	80	140	B			
6. G.K.	50	20	47	47	77	B			
7. Drawing	A	D	B	B		A			
Total				1047					
Result:	PASS	Percentage:		81.49					
Division:	DIST.	Position:		12					
Key to Grade	Key to percentage			Personal Div.			Grade		
A: Over 80% Div.	80% and above Div.			1. Honours			A		
B: Moderately Div.	60% and above-79 Div.			2. Distinction			B		
C: Not Yst Div.	45% and above-59 Div.			3. Credit			C		
D: Fail	40% and above-40 Div.			4. Pass			D		
No/No Result	A-Above								
Remarks:	Very Good, Keep Going!			Attendance			10/17		
Date: 2076-12-26	Class Teacher			Principal					

FEWA SECONDARY BOARDING SCHOOL									
Classing (House) Subjects - 4									
Final Terminal Examination - 2076									
Name:	Shital Gurung			Roll No.:	3				
Class:	7			Section:	A				
Subject	FM	PM	Dist. Marks		Total	H.M.			
1. English	100	40	95	95	135	B			
2. Science	100	40	80	80	120	B			
3. Maths	100	40	100	100	140	B			
4. Nepali	100	40	88	88	128	B			
5. Social S	100	40	95	95	135	B			
6. G.K.	50	20	10	10	70	B			
7. Drawing	A	D	B	B		A			
Total				570					
Result:	PASS	Percentage:		95.45					
Division:	DIST.	Position:		6					
Key to Grade	Key to percentage			Personal Div.			Grade		
A: Over 80% Div.	80% and above Div.			1. Honours			A		
B: Moderately Div.	60% and above-79 Div.			2. Distinction			B		
C: Not Yst Div.	45% and above-59 Div.			3. Credit			C		
D: Fail	40% and above-40 Div.			4. Pass			D		
No/No Result	A-Above								
Remarks:	Excellent!			Attendance			100/100		
Date: 2076-12-26	Class Teacher			Principal					



## UNSERE HILFE IN KURDISTAN

Nordirak. Seit der Offensive im Oktober 2019 sind bis jetzt zehntausende Menschen aus Nordsyrien in den Nordirak gekommen. Über 16.000 syrische Flüchtlinge leben nun schon im Camp Bardarash. Schätzungsweise ein Drittel davon sind Kinder und Jugendliche.

Vorweihnachtszeit 2019: Nun erreichen uns Hilferufe aus dem Camp Bardarash- neugeborene Kinder verhungern. Es gibt zu wenig Babynahrung im Camp. Kinder auf der Flucht aus Syrien haben ihr Hab und Gut zurücklassen müssen und haben nun keine warme Kleidung. Zu Beginn 2020 halfen wir den Müttern und Kindern des Camps Bardarash mit den Weihnachtsspenden 2019 und besorgten das Allernotwendigste!

März 2020: Die große türkische Militäroffensive in Nordsyrien ist vorerst beendet und die Aufmerksamkeit der Welt wendet sich anderen Dingen zu. Doch für die tausenden Familien, die sich in den Nordirak retten konnten, ist die Krise noch nicht vorbei. Die Lage in ihrer Heimat bleibt angespannt, es gibt täglich Meldungen über neue Gefechte. An eine Rückkehr ist nicht zu denken. Gleichzeitig warten viele von ihnen noch darauf, dass ihnen wichtige Dokumente und Ausweise ausgestellt werden. Sie sitzen fest. Das große Warten hat begonnen. Das Camp Bardarash war die erste Anlaufstelle- mittlerweile ist dieses schon längst voll.

Die Obfrau von Lebenszeichen Nadine Papai war noch Ende Jänner vor Ort! Schon damals hatte sie Corona als Epidemie in China medial verfolgt und es hatte schon eine Besprechung mit dem Projektpartner stattgefunden. Obwohl sie noch nicht genau wussten, was da auf uns alle zu kommen würde, trafen sie langsam die ersten Vorkehrungen.



April - Oktober 2020: Längst ist es traurige Gewissheit: Die Corona-Pandemie hat auch die Flüchtlingslager in Kurdistan eingeholt. Es droht eine humanitäre Katastrophe, die wir nur gemeinsam verhindern können. 15.000 Menschen in den Camps Dawodia und Bajed Kandala leben schon lange mit der Angst. Ein bis zwei Meter Sicherheitsabstand gilt als eine der wichtigsten Empfehlungen zum Schutz vor einer Covid-19-Ansteckung. Der Alltag in den Flüchtlingscamps sieht gänzlich anders aus: Hier gibt es keinen Platz, sich zu separieren. Die hygienischen Bedingungen sind extrem schlecht, Desinfektionsmittel Mangelware, professionelle Schutzmasken sehr teuer. Um für das Virus gewappnet zu sein, werden immer wieder dringend Desinfektionsmittel, Handschuhe und Masken benötigt.

Die wirtschaftliche Situation ist dramatisch, den Menschen fehlt es an Arbeit und damit an Geld, welches im Kampf gegen Covid-19 und weitere Krankheiten überlebenswichtig ist. Sich von anderen fernzuhalten und regelmäßig die Hände zu waschen, ist hier unmöglich. Selbst in den beiden Krankenhäusern mangelt es massiv an wichtigen Utensilien. Das Team organisiert die ersten Corona-Hilfen in den Camps Bardarash und Bajed Khandal.

Unsere Arbeit vor Ort und Aktivitäten umfassen Nothilfe, Gesundheitsversorgung, Bildung und Rehabilitation für Überlebende des Völkermords. Zukünftig sollen sich auch motivierte und engagierte Flüchtlinge in Nähkursen treffen, um gemeinsam Masken zu nähen: für sich, für ihre Familien - und für alle jene, die bisher dem Virus schutzlos ausgesetzt waren. „Derzeit sind aber Treffen wegen Corona aus Sicherheitsgründen verboten worden. Daher werden Schutzmasken derzeit auch eingekauft.“ so Papai. „Wichtig ist es uns vor allem Medikamente und Hygienematerialien sicherzustellen. Dabei lernen wir mit den Kindern sich richtig Hände zu waschen und sich - soweit es geht - mit den Masken anzufreunden.“

**WIR BEDANKEN UNS BEI UNSEREN PROJEKTPARTNERINNEN UND BEI UNSEREN SPENDERINNEN FÜR IHRE TATKRÄFTIGE HILFE IN DER GROSSEN NOT!**



## Für Roma und Sinti in Österreich

Experten und die Bundesregierung Österreichs riefen dazu auf, Risikogruppen wie Ältere und Menschen mit Vorerkrankungen besonders zu schützen. Die Untersuchungen, welche Bevölkerungsanteile besondere Risiken der Infektion, Erkrankung oder schwerer Konsequenzen haben, sind nicht abgeschlossen und müssen für unterschiedliche Bevölkerungen separat durchgeführt werden.

Dennoch lassen Unterschiede in den Statistiken erkennen, dass Vorerkrankungen wie Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Diabetes, chronische Atemwegserkrankungen, hoher Blutdruck oder Krebs das Risiko schwerer Verläufe erhöhen. Nach Angaben des RKI sind nicht nur Ältere und Vorerkrankte, sondern auch Raucher Risikogruppen für einen schweren Verlauf. Weiter können auch junge Menschen zu der Risikogruppe zählen, z. B. bei Übergewicht oder koronarer Herzerkrankung.

Ältere und vorerkrankte BürgerInnen sollten unbedingt zu Hause bleiben. Natürlich brauchen Sie Lebensmittel und Medikamente oder andere wichtige Waren. Für all jene, die das Haus nicht verlassen durften bzw. konnten, wollten wir sicherstellen, dass sie mit Artikeln des täglichen Bedarfs versorgt werden. Newo Ziro organisierte den Kontakt zu mehreren Personen, die Hilfe benötigten und lieferte Lebensmittelpakete im Wert von je €75!

**Vielen Dank für die Unterstützung von Minderheiten in Österreich!**



Dies ist eine Kinchaku, eine traditionelle japanische Kordeltasche. Diese Kordeltasche ist klein und praktisch, um kleinere Dinge wie Kosmetika und kleine Spielzeuge oder tägliche Notwendigkeiten wie Süßigkeiten und Geld zu transportieren. Da diese Taschen aus strapazierfähigem Material bestehen können sie bedenkenlos für ausgelassene Zeiten genutzt werden.

## RESILIENZ DURCH KREATIVITÄT

**Die Designs, die in dieser Kampagne vorgestellt werden, sind limitierte Kollaborationsdesigns, die speziell mit von Minderheiten in Wien produziert wurden!**

Ob in der feinen Kunst des Nähens, der Herausforderung des Stickens oder den ständig wechselnden Trends in der Mode, Kreativität ist gefragt, um die beste Lösung für jedes Problem zu finden. Isabella ist eine kreative Kraft. Sie hat eine Leidenschaft für Mode und ermutigt uns alle, kreativ im Leben zu sein. Ihre Designs bringen auch eine Verbindung zu unseren Wurzeln.

Ethno-Stoffe und Farben sind eine Reminiszenz an die traditionellen Lebensweisen. Ihre persönlichen Geschichten helfen dabei, die reiche Geschichte der Menschheit und die „Rezepte“ für den Erfolg im Leben zu teilen - engagiert bleiben, Gleichgewicht finden, auf andere zugehen und aus Fehlern lernen.

### **MAN SAGT, DASS DIE NOTWENDIGKEIT DIE MUTTER DER ERFINDUNG IST.**

Dieser Ansatz hat uns dazu gebracht, neue Wege zu finden, um die Effizienz und Widerstandsfähigkeit in unserem Verein zu erhöhen. Seit circa 2013 upcyclen wir unseren Kalender und machen daraus selbst im Team unsere Spendengeschenke aber auch Büroamterial wie z.B. Kuverts. Damit sparen wir Papier und Werbekosten und sind unabhängig von internationalen Lieferketten. Hier findest du Kreativität ohne Industrie - als Erinnerung daran, dass wir weiterhin über den Tellerrand hinausschauen müssen. Das heißt, wir müssen auch flexibel sein. Im Moment ist dies eine experimentelle Spielwiese für Ideen. Wir hoffen, dass es für dich genauso inspirierend ist wie für uns.

# Papua-Neuguinea Brüder des Waldes

Mundiya Kepanga fürchtet um die Existenz der teilweise 800 Jahre alten Riesen seines Waldes. Täglich werden viele Tausende gefällt, um das Holz in die ganze Welt zu verschiffen. Um sich einen Lebensunterhalt zu verdienen, führen die einheimischen Landbesitzer selbst die Kettensägen und fahren die Bulldozer. Teile des Waldes werden dann durch Palmölplantagen ersetzt, was auf Kosten der Artenvielfalt geht.  
Credit: Hemis/Alamy/Marc Dozier



# LEBENSZEICHEN 2021: FÜR DEN SCHUTZ DER WÄLDER

Denn diese werden weltweit massiv durch Kahlschläge, Minen- und Staudammprojekte bedroht. Im diesjährigen Kalender erfahren Sie, welche Initiativen es weltweit im Kampf gegen die Ausbeutung der Wälder gibt. Denn gegen massive Rodung formiert sich vielerorts indigener Widerstand. So gelang es in Peru einer Aktivistin, ein groß angelegtes Staudammprojekt zu stoppen. In Brasilien konnte in der Vergangenheit die Gründung von Naturschutzgebieten erreicht werden.

Nichtsdestotrotz stehen diese Errungenschaften leider in keinem Verhältnis zu dem systematischen Ökozid. Unzählige Indigene Völker verlieren immer mehr Lebensraum und sehen sich gezwungen in die Stadtnähe zu ziehen. Die Auswirkungen davon sind vor allem der Kultur- und Sprachverlust. Die brasilianische und indigene „Kriegerin“ der Kambeba und Projektleiterin bei Lebenszeichen Marcia sagt dazu: „Ein Volk stirbt nicht einfach, wenn es von einer Waffe getroffen wird. Ein Volk stirbt, wenn man dessen Muttersprache, Kultur und Lebensraum wegnimmt. Denn wer einem Volk seine Kultur wegnimmt, der rottet es lebendig aus.“ Umso wichtiger sind jetzt die Covid 19-Hilfspakete, welche Lebenszeichen den Indigenen im Amazonas zu Verfügung stellt.

Um auf die Missstände aufmerksam zu machen, die mit der Abholzung des Waldes einhergehen, reist der Huli-Chief Mundiya Kepanga aus Papua-Neuguinea als Umweltbotschafter durch die Welt. Er spricht überall, im französischen Senat, auf der Weltklimakonferenz COP21 und vor der UNESCO, aber auch an Grundschulen und Gymnasien. Als „Brücke zwischen zwei Kulturen“ sieht sich Kepanga, wenn er sein Anliegen in „die Welt der Weißen“ trägt. Als Zeichen dafür, dass der Schutz

**Die Wälder überall auf der Erde werden seit langer Zeit von mythischen Gestalten, Fabelwesen und Geisterfiguren bewohnt. Schamanen finden dort medizinische Pflanzen und auch Naturgottheiten haben im Wald ihren Sitz. Gleich zu Beginn des Jahres sind wir zu Besuch bei ecuadorianischen Schamanen, die weltweit durch ihre Rituale Berühmtheit erlangten. In einem anderen Monat erzählt uns in einem exklusiven Interview mit Lebenszeichen der berühmte Yacouba Sawadogo von dem „Wunder“, wie er die Wüste Burkina Fasos begründete.**

des Regenwaldes die Aufgabe aller Menschen ist, schenkte das Stammesoberhaupt dem Pariser Musée de l'Homme seine prachvollste Federkrone. Kepangas Botschaft: „Der Regenwald erzeugt die Luft, die die Menschheit zum Atmen braucht“.

## LEBENSZEICHEN SETZEN UND KULTUREN SCHÜTZEN

Lebenszeichen setzen und Kulturen schützen  
In Kurdistan begründet Lebenszeichen die kahlen Flüchtlingscamps und sorgen für nachhaltige Landwirtschaft, indem wir ein Permakultur-Projekt aufbauen. Dort sollen Kinder und Bewohner/innen die Möglichkeit erhalten, im Waldgarten zu graben, zu pflanzen und zu bewässern. Mit dem Kauf dieses Kalenders unterstützen Sie die Arbeit von Lebenszeichen vor Ort.

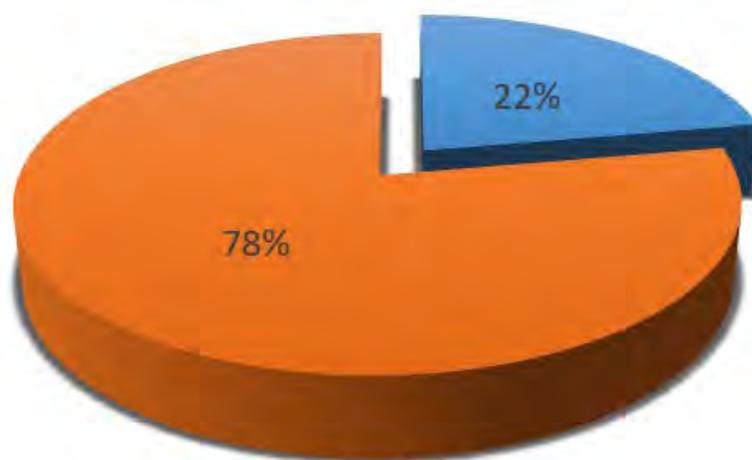
UNSER KALENDER IST AUCH IM AUSGEWÄHLTEN  
FACHHANDEL ERHÄLTLICH!

VIELEN DANK AN ALLE, DIE UNS HELFEN  
DEN KALENDER UND SEINE INHALTE ZU  
VERBREITEN!



**WIR BEDANKEN UNS BEI UNSEREN  
BESTEN SPENDERN und verlosen per  
Newsletter tolle Geschenke!**

# LEBENSZEICHEN FINANZEN 2020



- Ausgaben für Spendenbetreuung, Werbung, Struktur und Verwaltung
- Ausgaben für Projekte inkl. Übernahmevermögen ins Jahr 2020

LEBENSZEICHEN! - (GFBVÖ) hatte im Jahr 2020 Einnahmen aus Spenden, Förderungen und Mitgliedsbeiträgen von EUR 276.264,14. Der reine Spendenerlös betrug EUR 224.360,04. Die Ausgaben für die Verwaltung und Werbung betragen EUR 61.524,09. Dies entspricht **22%** unserer gesamten Aufwendungen. Davon wurden lediglich **3,70%** für die Verwaltung der Spenden verwendet. In unsere Projekte wurden insgesamt EUR 214.740,05 investiert. Dies entspricht in etwa **78%** der Gesamtressourcen des Vereines.

Unsere ordentliche Finanzgebarung wurde durch die „Steuerliche Absetzbarkeit der Spenden“ vom Finanzamt bekräftigt. Nützen Sie die Möglichkeit und holen Sie sich bei der jährlichen Arbeitnehmerveranlagung einen Teil Ihrer Spende wieder zurück. Für Fragen kontaktieren Sie uns einfach.  
Wir freuen uns auf Ihr Mail, Ihren Anruf oder Besuch!

**LEBENSZEICHEN! - (GFBVÖ)**  
Angertorstr. 1c, 2070 Retz  
Email [spenden@lebenszeichen-international.at](mailto:spenden@lebenszeichen-international.at)  
[www.lebenszeichen-international.at](http://www.lebenszeichen-international.at)

**IHRE SPENDE IST  
STEUERLICH  
ABSETZBAR**  
Reg.Nr. SO 2479

**c LEBENSZEICHEN! -  
Gesellschaft für bedrohte Völker Österreich  
2021**